Armin Seideneder
Mitteldetails der homöopathischen Arzneimittel

Extrait du livre

Mitteldetails der homöopathischen Arzneimittel
de Armin Seideneder
Éditeur : Narayana Verlag

http://www.editions-narayana.fr/b2767

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Copyright :
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Les Éditions Narayana/Unimedica sont spécialisées dans le publication d'ouvrage traitant d'homéopathie. Nous publions des auteurs d'envergure internationale et à la pointe de l'homópathie tels que Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Les Éditions Narayana organisent des séminaires spécialisés sur l'homéopathie. Des orateurs de renommée mondiale comme Rosina

KOPF: Kopfschwere beim Bücken, als würde der Kopf herabgedrückt.[4]
Schmerz im Nacken, beim Aufrichten des Kopfes.[4]
NASE: Wiederholtes Niesen, das Hitze (v.a.der Hände), Erschöpfung und keuchendes Atmen verursacht.[11]
GESICHT: Livide Lippen.[11]
Mundwinkel voll brennender Bläschen.[4]
MUND: Azetongeruch aus dem Mund.[243]
VERDAUU.: Durst.[4]
Appetitmangel.[4]
Leeres oder wäßrig und übelschmeckendes Aufstoßen.[4]
Ekel und Brechübelkeit.[4]
Erbrechen, der geringsten Menge Nahrung und Flüssigkeit.[136]
- azetonämisches Erbrechen.[10]
Flaues Leeregefühl unmittelbar nach den Mahlzeiten.[12]
ABDOMEN: Viel Blähungen, mit Knurren und Gären im Bauch und Abgang stinkender Winde.[4]
Leber vergrößert und empfindlich.[8]
Kältegefühl im Bauch, mit Leere und Übelkeit im Magen.[4]
Kolik von Säuglingen, v.a. wenn sie voller Wind zu sein scheinen.[12]
Kolikartige Leibschmerzen, v.a. bei kleinen Kindern.[4]
Schmerzhafte Kolik durch eingeklemmte Blähungen (v.a. bei kleinen Kindern).[53]
Krampfzustände von Kleinkindern, die stark gebläht scheinen.[8]
REKTUM: Diarrhoe, mit Pressen, Prolaps des Rektums und wundem Anus (bei Kindern geheilt).[148]
VERSTOPFUNG mit Kolik und Flatulenz.[8]
Stuhl, durchfällige Stühle, mit Zwang und Brennen im After danach.[4]
- zwei flüssige Stühle mit kneifenden Schmerzen.[11]
- flüssig; gelblich; mit kneifenden Schmerzen vorher.[8]
- grünlicher Schleim.[8]
- hart und dunkel; bei Appetitlosigkeit, belegter Zunge, üblem Geschmack und Schwäche.[8]
Gefühl, nie fertig zu sein (*Merc*.).[8]
Brennen im Rektum mit Strangurie.[8]
UROGENIT.: Urin, erhöhtes spezifisches Gewicht und Dichte.[8]
- AZETONÄMIE; Oxalurie mit reichlich Uraten; Stickstoffverbindungen.[8]
- Phosphaturie; Azetonurie.[8]
RÜCKEN: Schmerz im Nacken, beim Aufrichten des Kopfes.[4]
EXTREMIT.: Hitze, v.a. der Hände.[11]
SCHLAF: Schlaflosigkeit, mit Schreien und unruhigen Wendungen, v.a. bei Säuglingen.[4]
FIEBER: Blutwallungen, v.a. nachts, den Schlaf störend.[4]
Hitze, v.a. der Hände.[11]
ALLG.: Abmagerung mit Blässe des Gesichtes.[243]
SCHWÄCHE; körperlicher Zusammenbruch mit Verstopfung und Muskelschwäche.[8]
● Erschöpfung;[11] einfache Erschöpfung mit übermäßigem Harnstickstoff.[135]
Ohnmacht.[8]
Unreiner Körpergeruch.[12]
Blutwallungen, v.a. nachts, den Schlaf störend.[4]
Generalisierte Schwellung.[11]

- Antidot: Cham.

Sepia succus (Sep.)

Sepia officinalis; Tintenfisch; Cephalopoda; Trituration der getrockneten Flüssigkeit des Tintenbeutels.
SYK., Syph.; (Pseudosykose - Carc., Calc.).
WEIHE: 1. Vorderteil Rabenschnabelfortsatz des Schulterblatts (Processus coracoideus) vor dem Schultergelenk, beidseitig.
2. Mitte der Strecke Calc-p. (Mitte der schiefen Linie zwischen mittlerer Axillarlinie, unter der zehnten Rippe - Spina iliaca anterior superior) - Nabel, rechts
193: 19 - 23E/F8 tiefblau, lapisblau (*Eucal., Hydr., Lyc., Paeon., Tell*.; ev. *Caps., Cast*.).

16: Er denkt Dinge, die er nicht denken will, spricht in Ausdrücken, die er selbst besser weiß, nimmt sich zu tun vor, was wider seine Absicht ist, und befindet sich so mit sich selbst im Widerstreit und daher in sehr unangenehmer, unruhiger Stimmung.

1: Fähigkeit natürlicher Liebesempfindung oder Zärtlichkeit scheint ihr fast ganz zu fehlen.
Unterdrückt jede Gefühlsäußerung; Gemütsleben stirbt ab.
Gemütsverstimmung v.a. während Wochenbett, Uterus- oder anderen Blutungen,
bei chronischen Verdauungsstörungen, beim Stillen von Zwillingen
oder kräftigen Kindern oder übermäßiger sexueller Beanspruchung.
Traurig, sanft und ergeben; im nächsten Moment unerträglich, gereizt und widerspenstig.
Man weiß nie, was sie als nächstes tun wird. Man kann sich nicht auf sie verlassen.
Ist nicht glücklich, wenn sie niemanden ärgern oder irgendwem ihren Kummer erzählen kann.
249: Innerer Konflikt mit dem anderen Geschlecht; Verschmelzung des Animus mit dem Schatten.
77: Ehrgeizig und hart arbeitend.
Sieht durch andere Menschen hindurch und bleibt unberührt.
Spürt, daß sich in ihrem Inneren nichts bewegt und hält es geheim.
Gefühllos; ihr Verstand steht still; Nicht-reagieren auf einen Wechsel in der Umwelt.
Hat etwas Spirituelles an sich; Guru-orientiert; Augen weit offen; Blick in die Ferne gerichtet.
Unberechenbar; erst nett, zuvorkommend und sich unterhaltend, dann plötzlich schweigsam.
Reagiert abweisend, gereizt und bissig, wenn jemand mit ihr in Kontakt treten will;
hart; verletzend; sarkastisch; weiß nicht, wie weit sie gehen kann.
Kennt die Schwächen der Menschen in ihrer Umgebung (und weiß jeden zu verletzen).
GEHÄSSIG.
Schlägt ihre Kinder wenn sie etwas wollen; etwas fordern.
81: Wirkt gelangweilt; introvertiert; ohne jede Gemütsbewegung.
82: STASE; wie gelähmt. Energien befinden sich in fadem Gleichgewicht; neutral.
Innerlich wie tot; fühlen nichts mehr; fühlt sich ständig gelangweilt.
Brauchen STIMULIERUNG (KAFFEE, BEWEGUNG; Rauchen; laute Musik beim Arbeiten..).
FEHLENDES TAKTGEFÜHL; barsche, grobe, ungeschliffene Umgangsformen.
144: Unbewältigte Erinnerungen aus früheren Leben (*Lach*.); Hexenverbrennung.
„Wie ist es mit der Würde?“; VERLETZTE WÜRDE;
- sexueller Mißbrauch (v.a. der Kinder); Reduzierung zum Sexualobjekt.
Signalisiert bei der Anamnese: Komm mir nicht zu nahe !
Absichtliches Häßlichmachen; sackartige Kleidung; (bei ihr hängt alles, auch die Kleidung).
136: Taktik: Werfen dem anderen was vor die Füße (damit ist er erst einmal beschäftigt),
aber verschwinden sofort danach.
91: Ihre Sünde besteht darin, Gott nur lieben zu wollen, wenn sie/er ihn vollständig kennt;
- sie/er akzeptiert damit nicht die Grenzen ihres/seines Wissens (Thema: Wissen und Lieben).
● Hat das Gefühl, ihren Mann nicht mehr zu verstehen.
185: *Sep*. muß die Aufgabe zu Ende bringen, die einmal angenommen wurde; sie muß reagieren.
Sie muß sich ZUSAMMENREISSEN; DIENER oder Sklave.
Verliert durch die überbordende Pflicht jeden Kontakt zu ihrer Seele;
es geht ihr nicht gut, weil sie ihr Kind nicht mehr lieben kann.
Wirkt in der Praxis ruhig; nur im jeweiligen Moment wird sichtbar,
wie angespannt und erschöpft sie ist.
Grundsätzliches Gefühl des Nicht-Schaffen-Könnens; ständige Schuldgefühle: nicht gut genug;
nicht genug getan zu haben.
Bei Schuldgefühlen strengen wir uns oft zu stark an, wo wir hätten loslassen sollen.
muß lernen, daß es Spaß machen kann, mit den Schwierigkeiten konfrontiert zu
werden und befriedigende Arbeit zu leisten.
● Braucht zwischendurch auch Zeit für sich, um Kräfte für die nächste Aufgabe zu sammeln.
Astrolog.: Mond/Mars; Skorpion

ABGESPANNT*.[1]
ABNEIGUNG, gegen alles**;[3] tagsüber** (einz. Mittel).[11]
- behandelt zu werden* (abrot., cina, nat-m.).[21]
- GEGEN DEN EHEMANN*** (agn.[80], Glon., kali-c.[7], kali-p., Nat-c., nat-m., thuj.[76], verat.).[1]
  - gegen Partner.[81]
- gegen Familienmitglieder**.[1]
- gegen Führung, Lenkung* (abrot., cina[7], nat-m.).[21]
- gegen das andere Geschlecht.[1]
- gegen Homöopathie* (caust., hep., lyc., nit-ac., nux-v.).[5]
- gegen Kinder*.[535]
- GEGEN MÄNNER.[81]
- gegen alle Personen, während der Schwangerschaft* (acon.[2]).[77]
- gegen bestimmte Personen*.[77]
- gegen sich selbst*.[13]
- gegen Umgang mit anderen; Geringschätzung.[81]

ABSCHEU allgemein, beim Rauchen* (einz. Mittel).[11]
- vor dem Leben**.[1]

ABSICHTEN widersprechen seinen Worten; Taten seinen Worten.[13]
- unternimmt Dinge gegen seine Absicht.[1]

ÄRGERT SICH über jede Kleinigkeit.[81]

AKTIVITÄT**;[3] hyperaktiv* (chin.[135], hyos.[3], ign.[4], op.[3], spig.[3], spong.[3], zarent.[76], verat.[3], verb.[3]).[77]
- geistige Aktivität geschwächt** (ars-h., lyc.[16], ptel.).[2]

> durch AKTIVITÄT*;[3] Beschäftigung; Ablenkung.[13]

ALBERNES Benehmen*.[3]

ALKOHOLISMUS, Trunksucht**.[3]

< durch ALLEINSEIN**.[3]

AMOURÖSE Neigungen**.[3]

ANARCHIST, Revolutionär* (caust., kali-c., MERC.[5]).[79]

Will nicht ANGEFASST werden, Kitzeligkeit*.[7]

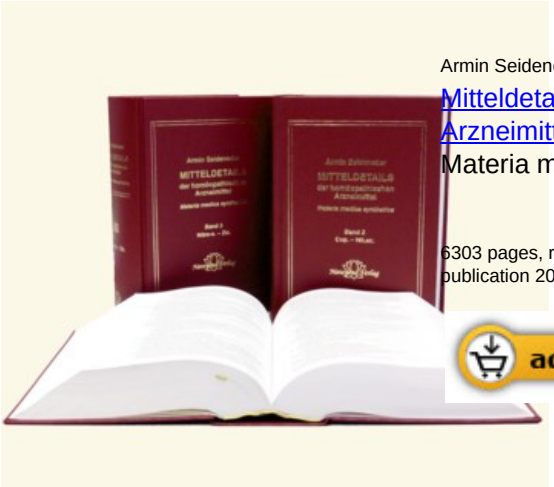
Will nicht ANGESPROCHEN werden*.[3]

< DURCH ANGESPROCHENWERDEN***.[3]

ANGST**;[1] Ängstlichkeit, Bänglichkeit, zu manchen Zeiten;[16] arge Angst im Geblüt.[16]
- morgens*; > beim Aufstehen* (carb-an., cast., fl-ac., nux-v., rhus-t.).[1]
  - beim Erwachen*;[1] nach dem Erwachen** (einz. Mittel); beim Schwitzen** (sulph.).[11]
- ABENDS***;[1] Ängstlichkeit abends im Bett.[16]
  - ängstlich gegen Abend;[16] Ängstlichkeit, abends, sie wird ganz rot im Gesicht, und so wechseln die Hitzeschauer von Zeit zu Zeit.[16]
  - im Zwielicht*.[1]
- nachts*;[1] und beim Erwachen*.[16]
  - nach Metrorrhagie* (einz. Mittel).[2]
- im Abdomen*; nach Stuhlgang**.[1]
  - als würde unwillkürlich Stuhl abgehen* (einz. Mittel).[11]
- nach Ärger* (acon., ars.[251], bov.[4], lyc., phos., staph., verat., zinc.[4]).[1]
- beim Alleinsein*;[6] vor dem Alleinsein.[1]
- Beängstigung, in Anfällen;[16] periodische Anfälle*.[1]
- bei Anstrengung der Augen** (einziges Mittel).[1]
- arge Angst im Geblüt.[16]
- beklemmende Angst*.[53]
- besorgt und ängstlich, mit Verdrießlichkeit.[16]
- im Bett*.[1]
- bei Blutandrang zur Brust* (ammc.[2], kali-n., Nit-ac.[2]).[16]
- bei Blutandrang zum Kopf*.[11]
- in der Brust*; in der Herzgegend*;[1] nach Kopfschmerzen* (einz. Mittel).[16]
- in der Dunkelheit.[1]
- beim Erwachen*;[1] wenn er geweckt wird* (einz. Mittel).[273]
- beim Essen** (Carb-v., kali-sil., mag-c., merc., mez., ran-b.[12], sabad.); nach dem Essen*.[1]
- beim Fahren (und Reiten)* (Arg-n.[2], Aur., Bor., Lach., psor.).[1]
  - Bänglichkeit beim Fahren im Wagen.[16]
- WÄHREND FIEBER***.[1]
- während Froststadium*.[1]
- mit Furcht**.[1]
- nach einem Fußbad* (nat-c.[1]).[251]
- durch unangenehme Gedanken* (phos.).[16]
- beim Gehen, wodurch er schneller geht* (arg.[1], ARG-N.[1], ars.[273], fl-ac., lil-t.[273], sul-ac.[273], tarent-c.[129]).[3]

> durch Gehen im Freien* (cann-i.[1], Iod.[1], Kali-i.[1], Kali-s.[1], Puls.[1], Rhus-t.[1]).[77]

- um die Geschäfte*.[4]
- um die Gesundheit**;[1] bekümmert über ihre Gesundheit, ängstlich, gereizt und sehr schwach.[16]
  - in Hinblick auf die Zukunft**.[2]
- bei Gewitter* (caust.[6], gels., Nat-c., nat-m., Nit-ac., PHOS.).[1]
- Ängstlichkeit in den Gliedern; er hat nirgends Ruhe.[16]
- sehr beunruhigt über ihre häuslichen Angelegenheiten*.[273]
- bei Harndrang* (ACON., Agn., carb-v., cham.[1], graph.).[3]
- bei unterdrücktem Harndrang* (einz. Mittel).[1]
- durch Herzklopfen* (graph., Sulph., tril., VERAT.).[11]
- mit Herzklopfen**;[1] über längst Vergangenes** (einz. Mittel).[2]
- mit Hitze*;[4] Ängstlichkeit und Bänglichkeit mit fliegender Hitze;[16] beim Gehen im Freien.[12]
- während Hitzewallungen**;[1] mit Hitzewallungen über das Gesicht und den Kopf.[12]



Armin Seideneder

Mitteldetails der homöopathischen Arzneimittel

Materia medica synthetica 3 Bände

6303 pages, relié

publication 2015

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain www.editions-narayana.fr